



# Das Wirken des Carl Philip McConnell.

Torsten Liem M.Sc. Ost., M.Sc. Paed. Ost.



Der US-Amerikaner Carl Philip McConnell zählte ohne Frage zu den Pionieren der frühen Osteopathie. Er galt als enger Vertrauter A.T. Stills und Befürworter der Standardisierung von Behandlungstechniken.

Geboren 1874 in Mendora (Bundesstaat Wisconsin), kam er erstmals im August 1894 mit der Osteopathie

in Berührung – und zwar als Patent von Stills Sohn Charles. Zu jener Zeit beklagte McConnell die zunehmende Verschlechterung seiner Sehfähigkeit. Die klassische Medizin fand keine Lösung, so dass McConnells Hoffnungen der noch jungen Osteopathie galten. Gemeinsam mit A.G. Hildreth behandelte Still den beginnenden Gewebeschwund von McConnells Sehnerv, dessen Ursache eine erlittene Nackenverletzung war. Die einige Monate lang dauernde Behandlung war so erfolgreich, dass McConnells Sehfähigkeit wieder hergestellt wurde.

Diese Eigenerfahrung motivierte McConnell, im Oktober 1894 an der American School of Osteopathy (ASO) in Kirksville (Bundesstaat Missouri) eine Ausbildung zum Osteopathen zu beginnen, die er 1896 erfolgreich abschloss. Von 1897 bis 1900 lehrte er als Fakultätsmitglied der ASO die Fächer Theorie und Praxis der Osteo-

pathie und Osteopathische Diagnostik.

1900 zog McConnell nach Chicago. Dort eröffnete er seine eigene Praxis und praktizierte die folgenden 36 Jahre lang Osteopathie. Zudem lehrte er im Chicago College of Osteopathy.

Neben seiner Praxistätigkeit saß McConnell von 1904 bis 1905 als gewählter Präsident der American Osteopathic Association vor, 1905 wurde er zum ersten Direktor des neu gegründeten A.T. Still Research Institute berufen. Von 1920 bis 1922 war er Herausgeber des „Journal of Osteopathy“, der Zeitschrift der American Osteopathic Association.

Carl Philip McConnell verstarb 1936 in Palm Springs, Kalifornien. Er hinterließ eine Vielzahl an Publikationen, darunter allein mehr als 250 Artikel. Bereits 1899 erschien sein erstes Lehrbuch „Practise of Osteopathy“, das er in der späteren dritten Auflage gemeinsam mit Charles Clayton Teall veröffentlichte. Sein in 1917 publiziertes Buch „Clinical Osteopathy“ ist das erste in einer Serie des AT Still Research Institutes.

In seinen Veröffentlichungen behandelte McConnells zumeist Themen zu osteopathischen Prinzipien und deren Umsetzung in der osteopathischen Praxis, beispielsweise Techniken zur Behandlung viszeraler Strukturen und anderen ventral gelegenen Strukturen.